

Lissachatina fulica rodatzii

ungestreifte Form der Riesenschnecke

Ostafrikanische Riesenschnecke



Illustration: KI-generiert

22–26 °C

TEMPERATUR

70–85 %

LUFTFEUCHTE

ohne Streifen 5–6 Jahre

GEHÄUSE

IN HALTUNG

HERKUNFT

Ostafrika. Die Form rodatzii hat ein Gehäuse ohne Streifen, die gestreifte heißt hamillei. In Tansania leben beide zusammen, Streifen vererben sich dominant.

EINRICHTUNG

Ab 80 × 40 × 40 cm, 10 bis 15 cm ungedüngte Erde mit Kalk, Laub, Moos, weicher Kork. Keine harten Steine oder Glas, weiche Kunststoffschalen.

FUTTER

Salat, Zucchini, Möhre, Kürbis, Wildkräuter. Immer Sepiaschale als Kalk, einmal pro Woche Eiweiß. Reste täglich entfernen.

FORTPFLANZUNG

Zwitter, etwa 200 Eier pro Gelege. Gelege suchen, unerwünschte Eier einfrieren. Sperma bis zu zwei Jahre gespeichert.

WICHTIG

Niemals aussetzen: Die Art gehört zu den 100 problematischsten eingeschleppten Arten. Nach dem Anfassen Hände waschen.

Schutzstatus: nicht geschützt

AUSFÜHRLICH IM ARTENPORTRÄT

kunstspuren.com/arten/lissachatina-fulica-rodatzii.html

kunstspuren.com · @mario.vivarium

Stand Oktober 2026 · Richtwerte, die von Tier zu Tier abweichen können

Privates Hobby, keine Gewähr

